

# Fragen und Antworten

## Vorsorge ÖD

- Grundlagen des Beamtenrechts
- Grundlagen der Beamtenversorgung
- Fragen zur ZVK
- Allgemeine Fragen zur Dienstunfähigkeit
- Fragen zur Dienstunfähigkeitsversicherung
- Fragen zur Dienstanfänger-Police (DAP)
- Konkurrenzsituation
- Besonderheiten bei der Zielgruppe ÖD
- ÖD Sonstiges



## Grundlagen des Beamtenrechts

---

### Warum gibt es Beamte und welche Beamtenarten gibt es?

Die Berufung in das Beamtenverhältnis ist nur zulässig zur Wahrnehmung hoheitsrechtlicher Aufgaben oder solcher Aufgaben, die aus Gründen der Sicherung des Staates oder des öffentlichen Lebens nicht ausschließlich Personen übertragen werden dürfen, die in einem privatrechtlichen Arbeitsverhältnis stehen.

Man unterscheidet im Wesentlichen 3 Arten von Beamten:

- Beamter auf Widerruf (BaW)
- Beamter auf Probe (BaP)
- Beamter auf Lebenszeit (BaL).

### Was ist ein Beamter auf Widerruf (BaW)?

Der Beamte auf Widerruf befindet sich in aller Regel noch im Vorbereitungsdienst, d. h. er macht eine Ausbildung im mittleren, gehobenen oder höheren Dienst. Die Dienstbezeichnung lautet daher oft: Anwärter oder Referendar. Die Dauer beträgt je nach Funktionsebene zwei bis drei Jahre, ist jederzeit durch den Dienstherrn widerrufbar und endet mit dem Bestehen oder endgültigen Durchfallen der Laufbahnprüfung. Ein Durchfallen oder auch Nichtbestehen wird in der Regel angenommen, wenn der Widerrufsbeamte 2x die Laufbahnprüfung nicht besteht.

### Was ist ein Beamter auf Probe (BaP)?

Die Vorlaufbahn des Beamten auf Lebenszeit ist der Status Beamter auf Probe. Um den Status Beamter auf Probe zu erreichen, muss zunächst der Vorbereitungsdienst (BaW) erfolgreich abgeschlossen werden. Zudem muss der Beamte für die spätere Laufbahn als Beamter auf Lebenszeit oder zur Übertragung eines Amtes mit leitender Funktion vorgesehen sein.

Der Soldat auf Zeit ist vom Status her vergleichbar mit dem Beamten auf Probe (BaP).

### Was ist ein Beamter auf Lebenszeit (BaL)?

Das Beamtenverhältnis ist in der Regel „auf Lebenszeit“ angelegt. Eine Anstellung auf Lebenszeit ist jedoch nur dann zulässig, wenn Beamtinnen und Beamte die persönlichen Grundvoraussetzungen erfüllen und ihre Bewährung in einer Probezeit nachgewiesen haben. Der Berufssoldat ist vom Status her vergleichbar mit dem Beamten auf Lebenszeit (BaL).

### Gibt es unterschiedliche Regelungen in den Bundesländern bezüglich des Zeitpunktes, wann der Beamte auf Probe (BaP) zum Beamten auf Lebenszeit (BaL) ernannt wird?

Die Dauer der Probezeit ist abhängig von der Note des Vorbereitungsdienstes und soll 3 Jahre betragen. Sie kann verkürzt oder verlängert werden. Die Probezeit darf 5 Jahre nicht überschreiten.

### Sind Beamte sozialversicherungspflichtig?

Für Beamte besteht eine Alimentationsverpflichtung des Dienstherrn, d.h. im Alter erhält er ein Ruhegehalt (Pension). Bei Krankheit, Geburts- oder Todesfällen werden die entstandenen Kosten zu einem bestimmten Prozentsatz in Geld erstattet, der sogenannten Beihilfe (ggf. Heilfürsorge). In den Zweigen der Sozialversicherung sind die Beamten versicherungsfrei. Für die verbleibenden Kosten ist der Beamte verpflichtet eine beihilfekonforme Krankenversicherung abzuschließen und zu betreiben.

### Wo bekomme ich die aktuellen Besoldungstabellen her?

Die Besoldungstabellen sind im Internet zu finden. Zum Beispiel: [www.dbb.de](http://www.dbb.de).

### Was ist z.B. mit einem Polizisten, der mit 42 Jahren erst durch Fortbildung Kommissar wird. Einstufung A10 und weiter?

Die Einstufung kann auch in A9 erfolgen. Wichtig ist die Anerkennung der Erfahrungs-Dienstaltersstufe.

### Bleibt die Stufe bei der Beförderung?

Bei einer Beförderung erhöht sich nur die Besoldungsgruppe, die Erfahrungs- / Dienstaltersstufe bleibt erhalten.

### Wenn von A13 Stufe 3 nach A14 aufgestiegen wird, geht es dann auf Stufe 1 zurück in A14?

Nein, die Stufe 3 bleibt erhalten.

## Grundlagen der Beamtenversorgung

### Wird ein Beamter auf Lebenszeit auch von seinem Dienstherrn in der GRV nachversichert, wenn er von sich aus kündigt (Altersgeld-Gesetz)?

Ein Beamter kann nicht kündigen. Er bittet seinen Dienstherrn um Entlassung aus dem Dienst- und Treueverhältnis. Stimmt der Dienstherr dem Antrag zu, haben freiwillig vorzeitig aus dem Bundesdienst ausscheidende Beamte, Richter und Berufssoldaten nach dem Altersgeld-Gesetz die Möglichkeit, anstelle der Nachversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung gegenüber dem vormaligen Dienstherrn einen Anspruch auf die Gewährung von Altersgeld geltend zu machen. Die Höhe des Anspruchs bestimmt sich nach den zuletzt erhaltenen Bezügen und nach der geleisteten Dienstzeit. Es ruht, bis der ehemalige Bundesbedienstete die gesetzliche Regelaltersgrenze erreicht hat. Beim Altersgeld handelt es sich um keine Versorgung im Sinne des Beamtenversorgungsgesetzes. Mit der Entlassung entsteht vielmehr ein eigenständiger Anspruch auf einen finanziellen Ausgleich, der bis dahin erworbenen Anwartschaft auf Altersversorgung. Eine Altersgeldregelung gibt es noch nicht in

allen Bundesländern. Derzeit beschränkt es sich auf den Bund, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Sachsen und Baden-Württemberg.

### **Ist die vorzeitige Versetzung in den Ruhestand ab 65 mit 45 Dienstjahren ohne Abschlag möglich?**

Der Eintritt in den Ruhestand ist grundsätzlich mit 65 Jahren möglich. Bezüglich des Versorgungsabschlags gelten die gleichen Regelungen wie in der DRV. Somit kann auch ein Beamter nach 45 Dienstjahren abschlagsfrei in den Ruhestand treten.

Achtung: Alter 67 ist noch nicht in allen Landesbeamtengesetzen umgesetzt.

### **Wird beim BaL die Rente hochgerechnet bis zum 60. Lebensjahr?**

Es gibt sogenannte Zurechnungszeiten sofern ein Beamter vor dem 60. Lebensjahr dienstunfähig wird (2/3 der verbleibenden Zeit wird angerechnet).

### **Können sich Beamte ihre Ansprüche auch von offizieller Stelle berechnen lassen?**

Ja. Zuständig sind die jeweiligen Landesämter für Besoldung und Versorgung.

### **Unterliegt das Ruhegehalt einem Inflationsausgleich?**

Das Ruhegehalt wird in der Regel um den gleichen Prozentsatz angehoben wie die Bezüge der aktiven Beamten.

### **Welche Zulagen sind ruhegehaltstfähig?**

Zu den ruhegehaltstfähigen Dienstbezügen zählen das Grundgehalt, der Familienzuschlag der Stufe 1 und sonstige Dienstbezüge, wie etwa Zulagen, die im Besoldungsrecht als ruhegehaltstfähig ausgewiesen sind. Der kinderbezogene Bestandteil des Familienzuschlages wird neben dem Ruhegehalt voll gezahlt. Mit dem Versorgungsreformgesetz 1998 wurde die Ruhegehaltstfähigkeit von weiteren Stellenzulagen und Zulagen gestrichen. Die Regelung der Ruhegehaltstfähigkeit von Zulagen ist ebenfalls Ländersache.

### **Wie berechnet man das Unfallruhegehalt?**

Ist der Beamte infolge eines Dienstunfalls dienstunfähig geworden und in den Ruhestand versetzt worden, so erhält er Unfallruhegehalt. Für die Berechnung des Unfallruhegehalts eines vor Vollendung des 60. Lebensjahres in den Ruhestand getretenen Bundesbeamten wird bei der ruhegehaltstfähigen Dienstzeit nur die Hälfte der Zurechnungszeit berücksichtigt. Der Ruhegehaltssatz wird dann um 20 % erhöht. Das Unfallruhegehalt beträgt mindestens 66,67 % der ruhegehaltstfähigen Dienstbezüge und darf 75 % der ruhegehaltstfähigen Dienstbezüge nicht übersteigen. Es darf nicht hinter 75 % der jeweils ruhegehaltstfähigen Dienstbezüge aus der Einstufung der Besoldungsgruppe A4 zurückbleiben. Einige Bundesländer haben die Einstufung in den einfachen Dienst abgeschafft. In diesen Ländern gibt es auch eine Neuregelung zur Mindestversorgung.

### **Erhält ein Beamter der anfänglich Angestellter war auch Rente aus der DRV?**

Ggf. ja. Es ist zu prüfen, ob die Wartezeit in der GRV erfüllt ist und ob der Beamte aufgrund der Dienstzeit seine maximale Versorgung (71,75%) erhalten kann.

Übersteigt die Addition von gesetzlicher Rente und Ruhegehalt diese 71,75%-Grenze, wird das Ruhegehalt um den übersteigenden Anteil gekürzt.

### Welche Ausbildungszeiten / Beschäftigungszeiten werden angerechnet?

Ausbildungs- und Beschäftigungszeiten in der freien Wirtschaft können bis zu fünf Jahre angerechnet werden, wenn Sie Grundlage für die Ausübung der Tätigkeit sind (z.B. Berufsfeuerwehr, Justizvollzugsbeamte). Zeiten als Tarifbeschäftigter im ÖD werden regelmäßig als versorgungsrechtliche Zeit angerechnet.

### Kann es passieren, dass es bei einem Dienstunfall zu einer Überversorgung kommt? Kürzen wir dann die DU Rente?

Im Fall von Dienstunfall bzw. Dienstbeschädigung kann es im Einzelfall zu einer Überversorgung kommen. Aufgrund einer Überversorgung können weder wir, noch der Dienstherr, die DU-Rente kürzen

### Was versteht man unter Mindestversorgung?

Wegen des Alimentationscharakters der Beamtenversorgung gibt es dort – im Gegensatz zur DRV – eine Mindestversorgung. Sie beträgt 35 % der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge (amtsbezogene Mindestversorgung) oder – wenn es für den Beamten günstiger ist – 65 % der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge aus der Endstufe der Besoldungsgruppe A 4, zzgl. 30,68 EUR (amtsunabhängige Mindestversorgung).

Inzwischen ist die Mindestversorgung aber längst nicht mehr in allen Fällen garantiert. Bleibt eine Beamtin bzw. ein Beamter allein wegen langer Freistellungszeiten (Teilzeit oder Beurlaubung) hinter der Mindestversorgung zurück, wird nur noch das „erdiente“ Ruhegehalt gezahlt, sofern sie nicht wegen Dienstunfähigkeit pensioniert werden. Lange Freistellungszeiten (Teilzeit und Beurlaubungen) vor dem 01.07.1997 bleiben unberücksichtigt.

Noch vor Jahren war die Mindestversorgung einheitlich bei Bund und den Ländern geregelt. Inzwischen gibt es Abweichungen.

### Gibt es Unterschiede in der Mindestversorgung Ost / West?

Die amtsunabhängige Mindestversorgung wird in den Ländern nicht mehr einheitlich berechnet. Beim Bund beträgt sie 65 % der maßgeblichen Bezüge aus der Besoldungsgruppe A4. Die amtsabhängige Mindestversorgung beträgt 35 % der maßgeblichen Bezüge aus der ruhegehaltfähigen Besoldungsgruppe. Beim Bund gibt es keine unterschiedliche Besoldung mehr zwischen Ost und West. Insofern gibt es dort auch keinen Unterschied mehr in der Versorgung.

### Bekommt man als Beamter auf Lebenszeit immer rund 1.700 EUR, oder ist das abhängig vom Einkommen?

Die rund 1.700 EUR sind die sogenannte Mindestversorgung. Diese Mindestversorgung bekommt der Beamte auf Lebenszeit zunächst unabhängig von der Besoldungsgruppe. Nach Ernennung zum BaL entwickeln sich die Versorgungsbezüge dann aber in Abhängigkeit von Besoldungsgruppe und Dienstzeiten bei jedem Beamten individuell. Nach 40 Dienstjahren erreicht der Beamte seinen Versorgungsprozentsatz von 71,75 % der letzten Dienstbezüge. Einen Höchstbetrag analog der DRV, die nur bis zur Beitragsbemessungsgrenze rechnet, gibt es in der Beamtenversorgung nicht.

### Gilt die Mindestversorgung auch für Teilzeitbeamte?

Auch ein Beamter in Teilzeit erhält ggf. Mindestversorgung. Die Mindestversorgung wird unabhängig von der Teilzeitquote in ungekürzter Höhe geleistet. Deswegen haben Beamte in Teilzeit häufig keine Versorgungslücke. Deshalb ist hier der Abschluss einer Dienstunfähigkeitsversicherung oft nicht möglich. Für Beamte in Teilzeit gelten unsere Pauschalgrenzen nicht.

### Wie lange werden Kinderzuschläge gezahlt?

Kinder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, werden sowohl bei der Kindergeldzahlung als auch bei der Zahlung des kinderbezogenen Anteils am Familienzuschlag unter anderem nur berücksichtigt, wenn sie sich in Schul-, Berufsausbildung oder im Studium befinden, ein freiwilliges soziales Jahr bzw. ein freiwilliges ökologisches Jahr leisten oder wegen körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung außerstande sind, sich selbst zu unterhalten.

Die Zahlung kann längstens bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres erfolgen. Hat jedoch ein Kind, das sich nach Vollendung des 25. Lebensjahres in Schul- oder Berufsausbildung befindet, Wehr- oder Zivildienst geleistet, so schiebt sich der Endzeitpunkt der Berücksichtigung bei der Kindergeldzahlung um einen Zeitraum, der Dauer der o. a. Dienste entspricht, hinaus. Bei behinderten Kindern, die außerstande sind, sich selbst zu unterhalten, kann die Zahlung des Kindergeldes und des kinderbezogenen Familienzuschlages unter bestimmten Voraussetzungen auch über das 25. Lebensjahr hinaus erfolgen.

### Wer bekommt die Kinderzulage / Kinderzuschläge, wenn beide Eltern BaL sind?

Die Kinderzulage ist Bestandteil des Familienzuschlags. Sind beide Ehegatten / Elternteile im Öffentlichen Dienst beschäftigt, erfolgt die Zahlung des ehегattenbezogenen Anteils des Familienzuschlags jeweils hälftig an beide Ehegatten. Die Zahlung des kinderbezogenen Anteils erfolgt an den Elternteil im Öffentlichen Dienst, der auch das Kindergeld erhält.

### Was ist unter Nettoversorgungslücke zu verstehen?

Nettoversorgungslücke: Nettoeinkommen (aus ruhegehaltfähigen Bezügen) minus Kinderzuschlag abzüglich Beamtenversorgung (netto) = Nettoversorgungslücke. Bei DBV sind 80 % der Nettoversorgungslücke (aufgerundet auf die nächsten 50 €) versicherbar. Alternativ können die Pauschalgrenzen versichert werden.

### Sind Bundesbesoldung und Besoldung der Länder identisch?

Die Bundesbesoldung und die Besoldung der Länder sind nicht mehr identisch (seit Anfang 2008 auf Basis der Föderalismusreform 2006) Die Besoldung der Bundesbeamten, Bundesrichter und Soldaten richtet sich nach dem Bundesbesoldungsgesetz. Für Landesbeamte (Kommunalbeamte, Richter, Polizisten etc.) gilt die Besoldung nach dem jeweiligen Landesbesoldungsgesetz. Sofern das jeweilige Land noch keine eigenen Regelungen für die Besoldung festgelegt hat, gilt das Bundesbesoldungsgesetz für dieses Land weiter.

### Wofür steht das Ü (S. 14) Was ist denn z. B. ein 15Ü?

Zum 1. Juli 2009 wurde für Beamte des Bundes ein neues Besoldungsrecht eingeführt. Die Besoldungsordnung A hat eine neue Struktur erhalten. Es gibt nur noch acht Erfahrungsstufen und die jährliche Sonderzahlung wurde in die Besoldungstabelle eingebaut. Somit gibt es nur noch 12 Zahlungen im Jahr. Die Überleitung in das neue System erfolgte anhand des Gesamtbetrages in eine Überleitungstabelle. Diese Überleitungstabelle enthält neben den acht Stufen (Erfahrungsstufen) der neuen Grundgehaltstabelle sieben den jeweiligen Stufen zugehörige Überleitungsstufen. Die Überleitung erfolgte zu der Stufe oder Überleitungsstufe der jeweiligen Besoldungsgruppe der Überleitungstabelle, deren Zahlbetrag dem Gesamtbetrag entspricht oder unmittelbar darüber liegt. Je nach Zahlbetrag vollzieht sich die Zuordnung also entweder unmittelbar in eine Stufe der neuen Grundgehaltstabelle oder vorübergehend (längstens für vier Jahre) in eine Überleitungsstufe.

15Ü bedeutet also, dass ein Beamter vor Umstellung die Dienstaltersstufe 7 hatte und bei den Erfahrungsstufen jetzt in die ÜL-Stufe zu Stufe 4 übergeleitet wurde, da diese näher am Gesamtbetrag seiner Besoldung bei Umstellung lag als die Stufe 3. Bei direkter Einordnung in die Stufe 4 hätten sich seine Bezüge wesentlich verbessert.

### Welche Besoldung gilt für Politiker?

Grundlage ihrer Besoldung ist Artikel 48 Abs. 3 des Grundgesetzes, der den Volksvertretern eine angemessene, ihre Unabhängigkeit sichernde Entschädigung garantiert. Die Abgeordnetenentschädigung setzt sich zurzeit aus den Diäten 10.083,47 Euro und einer Kostenpauschale 4.497,62 Euro zusammen.

### Was bedeutet Stufe 3? Berufsjahre?

Der Stufenaufstieg erfolgt nach Erfahrungsstufen von anfänglich zwei, später drei und vier Jahren. Je nach Leistung kann man schneller in die nächste Erfahrungsstufe kommen. Nicht anforderungsgerechten Leistungen können aber auch zu einem Verbleib in der bisherigen Stufe führen. Regelmäßige Stufenlaufzeiten:

- Stufe 1, 2 Jahre
- Stufe 2, 3 und 4 3 Jahre
- Stufe 5, 6 und 7 4 Jahre
- Stufe 8 = Endgrundgehalt

### Bei Beamtenanwärtern ist die VL (vermögenswirksame Leistungen) aber höher, oder?

Die vermögenswirksame Leistung beträgt bei Vollbeschäftigung 6,65 Euro, bei Teilzeitbeschäftigung entsprechend der vereinbarten durchschnittlichen Arbeitszeit. Auszubildende erhalten im Tarifgebiet West eine VL in Höhe von monatlich 13,29 Euro und im Tarifgebiet Ost in Höhe von 6,65 Euro monatlich. Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst, deren Anwärterbezüge nebst Amtszulagen und Familienzuschlag der Stufe 1 = 971,45 Euro monatlich nicht erreichen, erhalten 13,29 Euro. Dies trifft nur noch für Beamtenanwärter im einfachen Dienst zu. In Rheinland-Pfalz z.B. bekommen Beamte keine VL. In Baden-Württemberg bekommen nur Beamte im mittleren Dienst VL.

### Bekommen Beamte Kindergeld vom Dienstherrn oder vom Familienamt?

Für Angehörige des Öffentlichen Dienstes ist die Vergütungsstelle zugleich Familienkasse. Die Beschäftigten erhalten das Kindergeld monatlich mit ihren Bezügen.

### Wird ein ausgeschiedener Beamter auf Probe automatisch Hartz-IV-Empfänger?

Hartz IV kann dann ein Thema werden, wenn er vorher keine Zeiten in der Gesetzlichen Rentenversicherung hatte und auch kein Anspruch auf Arbeitslosengeld besteht.

### Welche Rolle spielt bei der Besoldung der Alterszuschlag?

Die Dienstaltersstufen wurden in der Bundesbesoldungstabelle durch die Erfahrungsstufen ersetzt. In verschiedenen Bundesländern gibt es allerdings immer noch die Dienstaltersstufen.

### Was für ein Gehalt erhält ein Beamter mit A9?

Ist abhängig vom Dienstherrn (Bund /Land) und von der Erfahrungs-Dienstaltersstufe. Ein verheirateter Bundesbeamter erhält zum Beispiel in der Stufe 3 (26 – 29 Jahre alt) 3.291,73 Euro.

### Gibt es eine Liste mit den Bezügen hinter den Besoldungsgruppen?

Die Besoldungstabellen sind öffentlich. Zum Beispiel findet man sie im Internet unter [www.dbb.de](http://www.dbb.de)

### Ist der Anfang immer gehobenen Dienst = A9 bzw. A10?

Das Eingangsamt ist abhängig von der Laufbahngruppe. Im mittleren Dienst – A5. Im gehobenen Dienst A9 und im höheren Dienst A13. Im gehobenen Dienst gibt es bei Ingenieuren und Lehrern noch die Eingruppierung in A10 oder auch A12.

### Sind die Bezüge noch nach Ost und West unterteilt?

Die Besoldungstabelle Bund hat keine Unterscheidung mehr nach Ost oder West.

### Gibt es den Begriff „Ortszuschlag“ nicht mehr?

Den Ortszuschlag gibt es nicht mehr. Dieser wurde in die Grundtabellen eingearbeitet. Es gibt nur noch Familienzuschläge.

### Welche Besoldung erhält ein Gemeindedirektor?

Die Besoldung eines Gemeindedirektors ist abhängig von der Einwohnerzahl und kann zwischen A13 und B11 betragen.

### Dürfen Beamte eine bAV, z. B. bei uns abschließen?

Für Beamte ist eine bAV nach Betriebsrentengesetz nicht möglich.

### Ist die bAV bei Tarifbeschäftigten im ÖD an einen Anbieter gebunden?

Eine bAV ist nur bei Tarifbeschäftigten im ÖD möglich. Der Tarifvertrag zur Entgeltumwandlung im ÖD sieht eine Anbieterbindung vor, die aber sehr umstritten ist und nach einem Urteil des EuGH nur für Arbeitgeber / Verwaltungen von bis zu ca. 2.100 Beschäftigten gilt. Für größere Einheiten ist grundsätzlich eine europaweite Ausschreibung erforderlich, die allerdings bis heute noch nicht durchgeführt wurde.

### Kann es beim Angestellten im ÖD wie früher zu einer Überversorgung kommen?

Nein, eine Überversorgung ist nicht möglich.

### Sind das Versorgungsleistungen nach § 40b und/oder § 3.63 EStG? Verrechnen diese sich mit den Freigrenzen, abhängig vom Bundesland?

Bei der Zusatzversorgung wird ein Teil der Umlage pauschal nach § 40b EStG (neue Fassung) besteuert. Dies hat keinen Einfluss auf die Nutzungsmöglichkeit nach § 3 Nr. 63 EStG. Der Zusammenhang zwischen § 3 Nr. 56 und § 3 Nr. 63 kann an dieser Stelle nicht behandelt werden.

## Fragen zur ZVK (Zusatzversorgungskasse)

### Wie lange gibt es die ZVK denn noch?

Die ZVKen sind auf Dauer angelegt.

### Sind die 4 % nicht der Riesteranteil?

Die 4 % des Einkommens, max. 2.100 Euro nach der Riester Förderung sind unabhängig von der Förderung nach § 3 Nr. 63 zu sehen.

### Wenn die gesetzliche Rente steigt, sinkt dann die ZVK?

Bei der ZVK erwirbt man sich, unabhängig von der GRV, Versorgungspunkte. Eine Verrechnung findet nicht statt. Im alten System der Gesamtversorgung (wurde zum 31.12.2000 geschlossen) war das anders.

### Nach welchem Prinzip funktioniert die ZVK? Umlageverfahren?

In den alten Bundesländern wird die Zusatzversorgung im Umlageverfahren finanziert (Abrechnungsverband I). In einigen Bereichen wird parallel dazu in die Kapitaldeckung eingezahlt (Abrechnungsverband II). In den neuen Bundesländern wurde auf das Kapitaldeckungsverfahren umgestellt. Der Arbeitgeber zahlt parallel dazu noch in das Umlagesystem, um vorhandene Altlasten auszufinanzieren.

### Wie kommt man am besten an die Höhe / Werte der ZVK des Kunden?

Die Arbeitnehmer im ÖD erhalten jährlich eine Mitteilung von der Zusatzversorgungskasse mit den aktuellen Anwartschaften zum 31.12. des Vorjahres.

### ZVK: automatische jährliche Information analog DRV?

Die Mitteilung der ZVK kommt automatisch und muss nicht angefordert werden.

### Hat die Betriebsrente (ZVK) jeder, oder muss er sich erst dazu entschließen und eine Rente abschließen?

Der Anspruch auf zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung ist tarifvertraglich vereinbart.

### Gibt es bei der Zusatzversorgung auch eine Wartezeit, die zu erfüllen ist, bevor man grundsätzlich Leistungen erhalten kann?

Auch in der Zusatzversorgung muss man die kleine Wartezeit von 60 Beitragsmonaten erfüllt haben, um Leistungen zu erhalten.

### Bei der Zusatzversorgungskasse erhält man doch auch Rentenpunkte, oder?

Bei der Zusatzversorgung spricht man von Versorgungspunkten.

### Gibt es immer noch die Versorgungskappung bei Angestellten GRV + ZVK = nicht höher als Beamtenversorgung?

Eine solche Kappung gibt es nicht.

## Allgemeine Fragen zur Dienstunfähigkeit

### Wann ist ein Beamter dienstunfähig?

#### Was versteht man unter „allgemeiner und spezieller Dienstunfähigkeit“?

Das Beamtenrecht kennt zwei Definitionen zur Dienstunfähigkeit:

- Allgemeine Dienstunfähigkeit – diese Regelung gilt für alle Beamte
  - Spezielle Dienstunfähigkeit – diese Bestimmung gilt zusätzlich für die Beamten im Vollzugsdienst bei Polizei und Bundespolizei. Bei Beamten der Feuerwehr und im Justizvollzugsdienst gibt es je Bundesland unterschiedliche Regelungen. Die spezielle Dienstunfähigkeit wird häufig auch Polizei- oder Vollzugsdienst-Unfähigkeit genannt. Die Dienstunfähigkeit für Soldaten ist im SVG separat geregelt.
- Definition: Allgemeine Verwaltungsdienstunfähigkeit: „Als dienstunfähig kann auch angesehen werden, wer ..... innerhalb von sechs Monaten mehr als drei Monate keinen Dienst getan, wenn keine Aussicht besteht, dass innerhalb einer Frist, deren Regelung dem Landesrecht unterliegt, wieder voll hergestellt ist.“

Definition: Spezielle Dienstunfähigkeit: „..... wenn er den besonderen gesundheitlichen Anforderungen

an seinen Dienst nicht mehr genügt und seine Dienstfähigkeit nicht innerhalb eines Jahres wiederhergestellt werden kann.“

### Was versteht man unter „Abstrakter Verweisbarkeit“?

Eine versicherte Person kann ihren bisherigen Beruf nicht mehr ausüben, wäre aber aufgrund ihrer Ausbildung und Erfahrung für eine andere Tätigkeit geeignet. Bleibt bei dieser Tätigkeit die bisherige Lebensstellung (soziales Ansehen und Einkommen mind. 80 % der bisherigen Bezüge) gewahrt, kann der Versicherer auf diesen Beruf verweisen und die versicherte Person gilt nicht als berufsunfähig. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Verweistätigkeit auch tatsächlich ausgeübt wird. Wegen der Formulierung "oder eine andere Tätigkeit auszuüben" kann der Versicherer in diesem Fall die Zahlung einer Berufsunfähigkeitsrente verweigern, wenn es nachweislich einen gleichwertigen Beruf gibt, in dem die versicherte Person aufgrund ihrer körperlichen und geistigen Fähigkeiten noch arbeiten könnte. Diese neue Tätigkeit muss zwar der bisherigen Lebensstellung der versicherten Person entsprechen, die konkrete Arbeitsmarktlage bleibt dabei jedoch unberücksichtigt. Damit kann also der Versicherer die Leistung auch dann verweigern, wenn die versicherte Person keine solche Tätigkeit konkret angeboten bekommt. Aus diesem Grunde spricht man hier von der so genannten **abstrakten Verweisung**. Das Versicherungsunternehmen stellt lediglich fest, dass es unter den o. g. Voraussetzungen noch einen Beruf gibt, den die versicherte Person ausüben könnte. Ob ein solcher freier Arbeitsplatz überhaupt in der Region angeboten wird, spielt aber keine Rolle. Daher ist es wichtig darauf zu achten, dass der Versicherer auf das Recht der abstrakten Verweisung verzichtet.

### Was versteht man unter „Konkreter Verweisbarkeit“?

Eine versicherte Person kann ihre bisherige Tätigkeit nicht mehr ausüben, übt jedoch freiwillig eine andere Tätigkeit konkret aus. Wenn diese Tätigkeit ihrer Ausbildung und Erfahrung und der bisherigen Lebensstellung entspricht, gilt sie nicht als berufsunfähig. Von Bedeutung ist also, dass die versicherte Person die Tätigkeit nicht nur ausüben könnte, sondern auch tatsächlich ausübt. Mit Hilfe der konkreten Verweisung kann der Versicherer die Zahlung einer BU-Rente also nur dann verweigern, wenn die versicherte Person aus eigenem Entschluss tatsächlich eine berufliche Tätigkeit ausübt und diese Tätigkeit auch seiner bisherigen Lebensstellung entspricht. In diesem Fall hat die versicherte Person ihr geregeltes Einkommen und ist nicht auf die Zahlung der BU-Rente angewiesen. Während viele Versicherer auf die abstrakte Verweisung verzichten, ist ein Verzicht auf die konkrete Verweisung eher selten. (Informationen zur Vorgehensweise der DBV unter dem Punkt „Dienstunfähigkeitsversicherung“)

### Gibt es keine Nachprüfung bei Dienstunfähigkeit?

Durch das Dienstrechtsneuordnungsgesetz hat der Dienstherr sogar die Verpflichtung regelmäßig zu überprüfen, ob der Beamte mit Versorgungsbezügen wieder dienstfähig ist. Nur wenn das nicht der Fall ist, erhält der Beamte seine Versorgungsbezüge weiter. Der Nachweis der Versorgungsbezüge genügt, um bei der DBV die DU Rente weiter zu erhalten.

### Was bedeutet Teildienstunfähigkeit (begrenzte Dienstfähigkeit)?

Die begrenzte Dienstfähigkeit ermöglicht es, Beamten bei einer dauerhaften bloßen Einschränkung von höchstens 50 % ihrer Dienstfähigkeit im Rahmen der ihnen verbliebenen Arbeitskraft weiter ihren Dienst zu verrichten, während sie bisher in diesen Fällen in den Ruhestand zu versetzen waren. Die Besoldung bei begrenzter Dienstfähigkeit ist im BBesG geregelt. Hiernach werden Dienstbezüge mindestens in Höhe des Ruhegehalts, das der Beamte zum maßgeblichen Zeitpunkt des Beginns der begrenzten Dienstfähigkeit im Fall einer Versetzung in den Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit erhalten hätte, gezahlt. Durch diese Regelung wird sichergestellt, dass Teildienstleistende kein niedrigeres Einkommen zur Verfügung haben, als bei einer Versetzung in den Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit.

### Ist bei der Teildienstunfähigkeit die 5 Jahre Dienstzeit beim BaL irrelevant?

Ein Beamter auf Lebenszeit, der bei Dienstunfähigkeit noch keinen Anspruch auf Versorgung hat, da er die 60 Monate Wartezeit noch nicht erfüllt hat wird bei DU entlassen und in der gesetzlichen Rentenversicherung nachversichert. Der Dienstherr hat in diesen Fällen noch keine Möglichkeit das Instrument der begrenzten Dienstfähigkeit zu nutzen. Gleichwohl ist allen Beamten zu empfehlen die Teildienstfähigkeitsklausel in ihren Vertrag einzuschließen.

### **Passt man die Dienstunfähigkeit an, wenn ein Beamter in eine höhere Stufe kommt?**

Für den Fall von Besoldungserhöhungen gibt es umfangreiche Nachversicherungsgarantien. Es empfiehlt sich grundsätzlich eine Dynamik in Höhe von 3 % einzubauen, damit nicht regelmäßig manuell (ggf. mit erneuter Gesundheitsprüfung) angepasst werden muss.

## **Fragen zur Dienstunfähigkeitsversicherung**

### **Gibt es eine Musterlösung für einen BaW der sich DU versichern will und sich ein gutes Jahr vor Verbeamtung auf Probe befindet? Sollte hier eine DAP oder eine normale DU angeboten werden?**

Ein BaW sollte grundsätzlich mit der DAP versichert werden. Die erste Phase wird beendet, wenn der Kunde uns mitteilt, dass er BaL geworden ist. Auch BaL haben erst nach einer Wartezeit von 60 Monaten Anspruch auf die beamtenrechtliche Mindestversorgung. In der DAP ist auch diese Zielgruppe optimal versichert. Mit Ernennung zum BaL beginnt die 2. Phase der DAP (Ernennung muss gemeldet werden). Hat der Beamte die Wartezeit von 60 Monaten nicht erfüllt und bekommt nicht die Mindestversorgung vom Dienstherrn leisten wir so, als ob der Beamte noch in der 1. Phase mit der höheren Absicherung versichert wäre.

### **Verzichtet die DBV auf die „konkrete Verweisung“**

Der Versicherer kann grundsätzlich die Zahlung seiner Leistung von der Möglichkeit einer Verweisung abhängig machen. Beim BaL und Berufssoldat verzichtet die DBV grundsätzlich auf eine Verweisung und leistet immer, sofern der Dienstherr Versorgungsbezüge bezahlt.

Beim BaW / BaP leistet die DBV nicht, sofern der Beamte eine andere Tätigkeit (mit vergleichbarem Status und Verdienst) ausübt – d. h. die DBV beruft sich auf die konkrete Verweisung. Beim BaW / BaP leistet die DBV, sofern der Beamte keine andere Tätigkeit ausübt, aber ausüben könnte, d.h. die DBV verzichtet auf die abstrakte Verweisung und leistet. Bei der speziellen DU leisten wir bei BaW / BaP 36 bzw. 72 Monate. Dieser 36 bzw. 72 Monatsrenten erhält der Kunde in einem Betrag. Insofern wird für diese Zeit ebenfalls nicht konkret verwiesen.

### **Wo liegt der Unterschied zwischen der allgemeinen und speziellen DU-Versicherung?**

Die allgemeine Dienstunfähigkeitsversicherung gilt für Verwaltungsbeamte, Zollbeamte und Lehrer. Die spezielle Dienstunfähigkeitsversicherung ist notwendig für Polizei und Bundespolizei und je nach Bundesland Feuerwehr und Justizvollzug, da an diese besonderen Anforderungen an den Gesundheitszustand gestellt werden. Die spezielle DU wird häufig auch Polizei- oder Vollzugsdienstunfähigkeit genannt. Für Zollbeamte reicht die allgemeine DU Klausel aus.

### **Wo ist der Einschluss der Teildienstunfähigkeit möglich?**

Der Einschluss der Teildienstunfähigkeit ist möglich im Rahmen der allgemeinen und speziellen Dienstunfähigkeitsversicherung und der Dienstanfänger-Police (DAP). Der Beitragszuschlag hierfür beträgt rund 10 % vom Risikobeitrag. Bei der DAP wird der volle Beitrag jedoch erst in der 2. Phase erhoben, weil ein Beamter auf Widerruf / Probe in der Regel nicht teildienstunfähig werden kann.

### **Kann die Teildienstunfähigkeit nachträglich in den Vertrag genommen werden? Vollständige Gesundheitsprüfung?**

Für DU-Verträgen ab Policierungsdatum 10/2010 ist ein nachträglicher Einschluss (bei erneuter Gesundheitsprüfung) möglich. Bei Altverträgen ist ein nachträglicher Einschluss nicht möglich. Grundsätzlich empfehlen wir die Teildienstunfähigkeit auch bei der DAP von Beginn an mit einzuschließen, da sie in der 1. Phase (BaW/BaP) nur ein paar Cent kostet.

### **Bei welchen Berufsgruppen wurde das Endalter verlängert?**

Lehrer (bis Endalter 67 versicherbar) Verwaltungsbeamte (bis Endalter 67 versicherbar) Polizei (bis Endalter 63 versicherbar. Feuerwehr und Justizvollzug bis Endalter 62 versicherbar. SaZ / Berufssoldaten sind bis 60 (Leistungsdauer 65) versicherbar. Diese Altersgrenzen gelten zwischenzeitlich auch bei Kunden, die zum Zeitpunkt der Antragsstellung das 40. Lebensjahr bereits überschritten haben.

### **Ist eine DU-Absicherung über 60 Jahre hinaus nur bis Eintrittsalter 40 Jahre möglich?**

Diese Regelung gibt es für Lehrer und Verwaltungsbeamte und auch sonstige Beamte seit der Tarifgeneration 2019 nicht mehr.

### **Gelten die maximal versicherbaren Renten in der DU inkl. oder exkl. der Überschussrente?**

Generell wird die Überschussrente bei den maximal versicherbaren Renten angerechnet. Bei Senkung der Überschussrente hat der Kunde Anspruch auf Erhöhung der garantierten Rente ohne erneute Gesundheitsprüfung.

### **Kann man die Dienstunfähigkeitsversicherung mit der Dynamikklausel versehen?**

Ja, es ist eine Beitrags- (Anwartschafts-) dynamik in der DU von 3 % möglich. Somit wird bei einer DUZ auch die Hauptversicherung um 3 % dynamisiert. Bei der Dienstanfänger-Police greift die Dynamik erst mit Umstellung in die 2. Phase, da es keinen Sinn macht die Versicherung jedes Jahr zu erhöhen, um sie dann bei Umstellung in die 2. Phase wieder zu reduzieren.

Wenn für die Hauptversicherung eine höhere Dynamik gewählt wird (bis zu 10 %) dann entfällt die Dynamik in der DU. Auch im Leistungsfall kann die DU Rente mit 1,2 oder 3 % dynamisiert werden und die Hauptversicherung kann neben einer Beitragsbefreiung auch mit einer Leistungsfalldynamik von bis zu 10 % (BUZ-D) versichert werden.

### **Kostet die Dienstunfähigkeitsversicherung mehr als eine Berufsunfähigkeits- versicherung?**

Die „Allgemeine Dienstunfähigkeitsklausel“ kostet bei der DBV für den Kunden nichts extra. Diese Leistungsverbesserung ist sozusagen beitragsfrei mitversichert. Sie ist Grundbestandteil der Produktbedingungen zur Berufsunfähigkeitsversicherung. Bei der „speziellen Dienstunfähigkeitsklausel“ sieht es anders aus. Wegen spezieller Dienstunfähigkeit werden in der Regel „Uniformierte Beamte“ entlassen bzw. in den Ruhestand versetzt. Bei dieser Berufsgruppe werden spezielle Anforderungen an die körperliche Fitness gestellt. Vor diesem Hintergrund tritt eine „spezielle DU“ deutlich früher ein als eine „allgemeine DU“. Für die spezielle DU zahlt der Kunde (Polizei, Feuerwehr oder Justizvollzug) einen Beitragszuschlag auf den DU-Beitrag von knapp 20 %. Aufgrund der günstigen Berufsklasseneinteilung bei Polizisten, Soldaten etc. sind wir im Vergleich zu Mitbewerbern in der Regel bezüglich des Preis-Leistungsverhältnis hervorragend positioniert.

### **Verfügt die DBV über eine sogenannte „Echte Dienstunfähigkeitsklausel“?**

Ja. Der Begriff „Echte Dienstunfähigkeitsklausel“ stammt aus einem Franke & Bornberg Vergleich zur

DU aus dem Jahre 2002. Dieser Vergleich hat heute in den meisten Ausprägungen keine Gültigkeit mehr und wird auch von Franke & Bornberg nicht mehr uneingeschränkt unterstützt. Grundsätzlich sah der Aufbau folgendermaßen aus:

#### **Echte Dienstunfähigkeitsklausel**

"Bei Beamten des Öffentlichen Dienstes gilt die Versetzung in den Ruhestand wegen allgemeiner Dienstunfähigkeit bzw. die Entlassung wegen allgemeiner Dienstunfähigkeit als Berufsunfähigkeit." Diese Dienstunfähigkeitsklausel bietet laut Franke & Bornberg Beamten in der Regel vollen Schutz, sowohl die Entlassung (Beamte auf Widerruf und Probe) als auch die Versetzung in den Ruhestand (Beamte auf Lebenszeit) berücksichtigt wird. ACHTUNG! Vollzugsbeamte sowie Feuerwehrbeamte sind hier aber nicht berücksichtigt! Alleine daher kann man schon sagen, dass die Einteilung nach Franke und Bornberg nicht vollständig ist.

#### **Unvollständige Dienstunfähigkeitsklausel**

"Bei Beamten des Öffentlichen Dienstes gilt die Versetzung in den Ruhestand wegen allgemeiner Dienstunfähigkeit als vollständige Berufsunfähigkeit."

Hier fehlt "die Entlassung wegen allgemeiner Dienstunfähigkeit", sodass nur Beamte auf Lebenszeit ein wirklich messbarer Nutzen geboten wird. Man bezeichnet diese Dienstunfähigkeitsklausel daher als unvollständig.

#### **Unechte Dienstunfähigkeitsklausel**

"Wird ein Beamter wegen allgemeiner Dienstunfähigkeit in den vorzeitigen Ruhestand versetzt, beurteilt sich die Berufsunfähigkeit des Beamten nach der Anwendung der allgemeinen Absätze". Bei dieser Formulierung gelten für Beamte im Falle einer Dienstunfähigkeit die gleichen Bewertungsgrundsätze wie bei einer Berufsunfähigkeit. Eine Entlassung oder Versetzung in den Ruhestand wegen DU löst somit nicht automatisch eine Leistung aus der BU-Versicherung aus.

## **Fragen zur Dienstanfänger-Police (DAP)**

### **Wer ist überhaupt im Rahmen der Dienstanfänger-Police versicherbar?**

Grundsätzlich sind in der Dienstanfänger-Police nur Beamte auf Widerruf / Probe, Lehramtsstudenten sowie nicht verbeamtete Referendare versicherbar.

### **Können Studenten im Lehramt die Dienstanfänger-Police abschließen?**

Studenten im Lehramt können eine Dienstanfänger-Police bis 1.500 EUR abschließen. Ab dem Referendariat kann dann je nach Besoldungsgruppe auf bis zu 2.000 EUR erhöht werden. Innerhalb von 6 Monaten ohne Gesundheitsprüfung.

### **Für was benötigen Beamte auf Widerruf, bzw. auf Probe die Dienstanfänger-Police?**

Während der Ausbildungszeit der Beamten ist der staatliche Schutz gering und der private Absicherungsbedarf hoch. Mit der Lebenszeitverbeamtung kehrt sich das Verhältnis um, der staatliche Schutz steigt (Mindestversorgung) und der private Absicherungsbedarf sinkt. Diesem Verlauf folgend gliedert sich der Versicherungsschutz der Dienstanfänger-Police in zwei Phasen.

### **Wie hoch ist die Bewertungssumme bei der Dienstanfänger-Police?**

Die Bewertungssumme wird im Anschluss einer Berechnung in der BT ausgewiesen. Auch für den DU Teil der 2. Phase gibt es eine Front-Up Provision. Die DU Rente fällt mit Beginn der 2. Phase auf die Pauschalgrenze der jeweiligen Besoldungsgruppe bzw. auf 35 % der ursprünglichen Rente. Wird die Rente entsprechend dem Bedarf erhöht erfolgt auf den Erhöhungsbetrag eine Nachverprovisierung. Die Provisionshaftungszeit beträgt im Grundmodell 8 Jahre und im Vorabmodell bis zu 11 Jahre.

## Welche Besonderheiten sind in der 1. Phase zu beachten?

Die erste Phase der Dienstanfänger-Police läuft grundsätzlich 5 Jahre. Der Dienstunfähigkeitsschutz beginnt in Phase 1 mit der vollen Höhe. Phase 1 endet mit Ernennung zum Beamten auf Lebenszeit oder dem Ausscheiden aus dem Beamtenverhältnis. Die entsprechende Statusänderung ist zu melden. Für den Fall, dass wir keine solche Meldung erhalten sollten, ist ein Endtermin der ersten Phase festgelegt und im Versicherungsschein dokumentiert.

Wird der Beamte innerhalb der vereinbarten 1 Phase nicht Beamter auf Lebenszeit, kann die 1. Phase bei Bedarf um 2 Jahre verlängert werden. Exklusiv für Lehramtsstudenten gibt es eine weitere Verlängerungsmöglichkeit für weitere 2 Jahre.

## Ist eine Verlängerung der 1. Phase möglich?

Ja, wird der Beamte innerhalb der vereinbarten 1 Phase nicht Beamter auf Lebenszeit, kann die 1. Phase bei Bedarf um 2 Jahre verlängert werden. Bei Lehramtsstudenten ist sogar eine 2-malige Erhöhung um jeweils 2 Jahre möglich.

## Was passiert bei dem Übergang auf Phase 2?

Der Vertrag wird in der zweiten Phase standardmäßig mit der vereinbarten DU Rente (siehe Versicherungsschein) weitergeführt. Die Rente kann der Kunde relativ frei wählen (Pauschalgrenzen / 35 % oder frei gewählte Rente mind. 400 €. Durch diese Reduktion wird eine Überversorgung vermieden. Für den Beamten wird dies in einem Nachtrag zum Versicherungsschein dokumentiert. Innerhalb von sechs Monaten nach Beginn der zweiten Phase kann die reduzierte Dienstunfähigkeitsrente ohne erneute Gesundheitsprüfung wie folgt erhöht werden:

- für Beamte auf Lebenszeit auf 80 % der Nettoversorgungslücke
- für Nichtbeamte auf bis zu 60 % des Bruttoeinkommens, sofern die bisherige Rentenhöhe nicht überschritten wird.

Dadurch ist in jedem Falle eine bedarfsgerechte Versorgung sichergestellt.

## Mit welchen Hauptversicherungen kann ich die Dienstanfänger-Police kombinieren?

Besonders gut eignet sich der Abschluss als Zusatzversicherung zur Rentenversicherung mit ermäßigtem Anfangs-Beitrag. Hierbei bietet sich die Relax Rente Comfort Plus (ALVIX8 3. Schicht) an. Alternativ ist auch die ÖD-Fonds Rente (ALVFX8) möglich. Dabei sind die Hauptversicherungsbeiträge für die ersten fünf Jahre um die Hälfte reduziert, bei vollem Versicherungsschutz von Anfang an. Der Abschluss als selbständiger Vertrag bzw. in Kombination mit der Risikolebensversicherung ist nicht möglich. Der Mindestbeitrag für die Hauptversicherung in der 1. Phase beträgt 15 €. Der Mindestbeitrag in der 2. Phase beträgt 37,50 € bei der Relax Rente bzw. 25 € bei der ÖD Fonds Rente.

## Welche Rentenhöhen sind bei der Dienstanfänger-Police versicherbar?

Dienstunfähigkeitsrente maximal pro Monat:	
einfacher und mittlerer Dienst (bis A8) bis zu	1.500 EUR
gehobener Dienst (A9 bis A11) bis zu	1.800 EUR
höherer Dienst (ab A12) bis zu	2.000 EUR

Lehramtsstudenten können 1.500 EUR versichern. Mit Beginn des Referendariats kann auf 2.000 EUR erhöht werden. Wir empfehlen in Abhängigkeit von der Besoldungshöhe die max. versicherbare DU-Rente zu versichern. Dafür gibt es 2 wichtige Gründe: Der Beamte auf Widerruf / Probe wird bei Dienstunfähigkeit entlassen und in der Deutschen Rentenversicherung nachversichert. In der Regel ist dann die Wartezeit von mind. 60 Beitragsmonaten noch nicht erreicht. Dadurch hat der Beamte außer der DU-Rente der DBV vermutlich keinerlei weitere Ansprüche! Konkret stellt sich hier die Frage:

Möchte der Kunde von 1.000 EUR oder gar noch weniger seinen Lebensunterhalt bestreiten!? Die DU-Rente entfällt mit Ablauf des Vertrages. Dadurch ergibt sich ein neuer Bedarf. Diese dritte Lücke kann durch eine entsprechende Leistungsdynamik der Hauptversicherung (BUZ-D) von bis zu 10 % abgesichert werden.

Die genannten Rentenhöhen sind ein Alleinstellungsmerkmal. Die Debeka zum Beispiel versichert maximal 1.000 EUR Monatsrente bei BaW. Nur wenn Sie die volle Höhe anbieten, können Sie sich argumentativ deutlich von den Mitbewerbern absetzen.

Achtung: Der wegen DU entlassene Beamte erhält keine Beihilfe mehr. Er muss seine private Krankenversicherung vom Restkostentarif auf einen Tarif mit 100 % Leistung umstellen. Alleine diese Vollversicherung kann schon 400 € und mehr kosten.

### Gelten die Nachversicherungsgarantien auch bei der Dienstanfänger-Police?

Die Regelungen zu den Nachversicherungsgarantien gelten unverändert, so z.B. die Besoldungserhöhung in Folge Beförderung, Gesetzesänderung, die zu einer Minderung der beamtenrechtlichen Altersversorgung führt oder dem Ausscheiden aus dem Öffentlichen Dienst. Darüber hinaus gibt es die anlasslose Erhöhungsoption. Es kann bei Abschluss eine 3 %ige Beitragsdynamik eingeschlossen werden.

### Warum ist die Dienstanfänger Police in der 1. Phase so preiswert? Gibt es da einen Haken?

Die Dienstanfänger-Police ist extra so kalkuliert, dass der Anwärter / Referendar, der in der Regel über knappe Geldmittel verfügt, vollen Versicherungsschutz zu extrem günstigen Prämien bekommt.

Hierbei gibt es 2 Faktoren:

Die erste Phase beträgt 5 Jahre. In den ersten Jahren des Berufslebens werden aber nur sehr wenige Beamte wegen Dienstunfähigkeit aus dem Dienst entlassen. Der Großteil der Leistungsfälle tritt insofern in der 2. Phase auf, auch wenn in diesen Fällen nur die reduzierte DU-Rente fällig wird.

### Wird die DAP-Absenkung bei Verbeamtung auf Lebenszeit auch schon vor Erreichen der 60 Monate Wartezeit durchgeführt?

Ja, die Absenkung wird technisch durchgeführt. Erhält der BaL nicht die Mindestversorgung vom Dienstherrn wegen der nicht erreichten 60 Monate leisten wir jedoch, als ob der Vertrag noch in der 1. Phase wäre. Dies ist eine sehr bedarfsgerechte Regelung.

## Konkurrenzsituation

### Wo gibt es die DU Vergleiche auszudrucken?

Die Leistungsgegenüberstellung mit den Gesellschaften Allianz, Condor (R+V) Debeka, Signal-Iduna, Münchner Verein, HUK, Nürnberger und die Bayerische finden Sie unter [www.öd-navigator.de](http://www.öd-navigator.de)  
Hier können Sie sich den Vergleich im Synopsen Tool für die allgemeine oder die spezielle DU individuell anfertigen und als PDF ausdrucken.

### Ist in den Medien (Zeitungen Fernsehen) die 72 Monatsklausel (BU Prüfung nach 72 Monaten) der Konkurrenz schon veröffentlicht worden?

Diese Regelung gilt nur bei der DAP. In Gewerkschaftszeitungen wurden bereits Anzeigen geschaltet. Allerdings ist diese Regelung ja nur ein Gleichziehen mit den relevanten Mitbewerbern Debeka und Signal Iduna. Insofern werden andere Punkte werblich herausgestellt.

### Welche Mitbewerber bieten überhaupt eine Dienstunfähigkeitsversicherung an?

Die „Allgemeine DU“ bieten derzeit neben der DBV folgende Gesellschaften an: Allianz, die Bayerische, Bayerische Versicherungskammer, Condor (R+V), ERGO, Debeka, HUK, Nürnberger Beamten, Münchner Verein, Provinzial, Signal-Iduna, Universa, Württembergische und WWK.  
Die Inter (FAMK) sowie die Barmenia haben sich in 2008 aus diesem Geschäft verabschiedet.  
Inter (FAMK) und DEVK und Württembergische verkaufen derzeit die DU der DBV.  
Die „Spezielle Dienstunfähigkeit“ wird derzeit nach unserer Kenntnis lediglich von DBV, Allianz, die Bayerische, Münchner Verein, Universa, Debeka und Signal Iduna angeboten.

### Schließt sich die DBV als einziger Versicherer am Markt der Entscheidung des Dienstherrn an?

Das Wesen der echten DU Klausel ist, dass sich der Versicherer dem Votum des Dienstherrn unterwirft. Das ist auch bei Allianz, Debeka und Signal Iduna der Fall. Die Nürnberger z. B. behält sich eine eigene Nachprüfung vor. Insofern ist das keine echte DU Klausel.

### Wer ist der stärkste Mitbewerber bei der Berufsgruppe Lehrer?

Der stärkste Mitbewerber bei Lehrern sind derzeit Allianz und Debeka mit einem starken Ausschließlichkeitsvertrieb, Signal Iduna und „Die Bayerische“ im Maklervertrieb.

### Wie kann ich argumentieren, wenn mein Kunde (Polizeianwärter) ein Angebot der Debeka vorliegen hat?

Der von Ihnen nachgefragte Polizeianwärter hat bei Debeka 72 Monate DU-Leistung, aber bei der anschließenden BU-Prüfung, wenn es um die Frage geht, ob er auf Dauer Leistung erhält, sind die Debeka-BUZ-AVB für ihn durchaus problematischer (u.a. kein Verzicht auf die abstrakte Verweisung).

### Wann leistet die Debeka bei Teildienstunfähigkeit? Heißt doch de facto bei Debeka ab 30 %, oder – weil in 10 % Schritten geleistet wird vom Dienstherrn?

Bei Teildienstunfähigkeit leistet die DBV ab 20 % und Debeka erst ab 25 %. Dieser Wert wird vermutlich in der Praxis keine Rolle spielen, sondern eher 30 %, da vom Dienstherrn in 10 % Schritten geleistet wird. Insofern ist das ein Wettbewerbsvorsprung der DBV.

### Wie kann ich argumentieren, wenn der Kunde ein Angebot der Signal Iduna vorliegen hat?

Die Signal-Iduna ist häufig Mitbewerber bei den uniformierten Beamten. Hier hat das Angebot der Signal-Iduna nach unserer Kenntnis deutliche Nachteile. Signal Iduna bietet z.B. Keine BUZ-D. DBV Leistet die 72 Monate vorab in einer Summe, etc.

### Wie kann ich argumentieren, wenn der Kunde ein Angebot der Inter (FAMK) vorliegen hat?

Die Inter hat den Verkauf der Dienstunfähigkeit zum 01.07.2008 eingestellt. Bei den Angeboten von Vertriebspartner der Inter handelt es sich um ein Angebot der DBV.

## Besonderheiten bei der Zielgruppe ÖD

---

---

## Was ist der Unterschied zwischen Studienreferendar und Lehramtsanwärter?

Der Studienreferendar ist in der Regel Referendar mit Ausbildung Gymnasium oder Sonderschulpädagogik. Lehramtsanwärter sind Grund- Haupt und Realschullehrer im Referendariat.

Lehramtsanwärter werden in der Regel im gehobenen Dienst eingestellt. Studienreferendare im höheren Dienst. Auf die Besoldung hat dies insofern Einfluss, dass je nach Bundesland die Studienreferendare in der Regel mit A13 oder A13+Zulage besoldet werden, die Lehramtsanwärter mit A12 oder A13. In Hessen und Bayern werden z.B. auch Realschullehrer mit A13 besoldet.

Je nach Bundesland unterscheidet sich die Ausbildung der Referendare in Inhalt und zeitlicher Dauer. Für Bayern gelten z.B. folgende Regelungen: Der Vorbereitungsdienst beginnt jeweils im Februar und im September und dauert 24 Monate.

Der Vorbereitungsdienst gliedert sich in drei Ausbildungsabschnitte. Im ersten Ausbildungsabschnitt (6 Monate) wird der Studienreferendar an der Schule ausgebildet, an der das Studienseminar eingerichtet ist (Seminarschule). Im zweiten Ausbildungsabschnitt (12 Monate) wird der Studienreferendar einer anderen Schule (Einsatzschule) zugewiesen. Einsatzschulen sind staatliche Gymnasien. Im dritten Ausbildungsabschnitt (6 Monate) schließt der Studienreferendar seine Ausbildung an der Seminarschule ab.

## Wird das Studium bei einem Lehrer angerechnet?

Studienzeiten werden bis zu 855 Tage als ruhegehaltfähige Zeit angerechnet, dies hat jedoch keine Auswirkung auf die Wartezeit.

## Polizisten kann die DU bis Endalter 63 angeboten werden. Auf welches Endalter versichere ich die Altersrente?

Die Versicherungsdauer ist zwar nur bis Endalter 63 möglich, Um einen nahtlosen Übergang der DU Rente zur Altersrente zu bekommen, ist auch hier 63 ideal. Die Regelaltersgrenze von Polizisten ist länderspezifisch geregelt. Sie liegt in der Regel bei 62/63.

## Benötigt ein Polizist die allgemeine oder spezielle Dienstunfähigkeit?

Ein Polizist benötigt immer die spezielle Dienstunfähigkeit. Hier einige Leistungsbeispiele die aufzeigen, weswegen bei einem Polizisten eine „Allgemeine DU Klausel“ nicht ausreicht:

- Amputation des Schießfingers beim Rasenmähen
- Adipositas (Fettsucht = mehr als 20 % über Normalgewicht)
- Psoriasis (Schuppenflechte) die das Tragen der Dienstmütze nicht mehr zulässt.
- Rot-Grün Sehschwäche.

Zollbeamte benötigen hingegen keine spezielle Dienstunfähigkeitsklausel. Für Zoll reicht die allgemeine DU Klausel aus.

## Welche Besonderheiten sind bei Justizvollzugsbeamten zu beachten?

Justizvollzugsbeamte benötigen als uniformierte Beamte je nach Bundesland eine „spezielle Dienstunfähigkeitsklausel“. Neben der DBV versichern derzeit nur Signal-Iduna und Debeka dieses Risiko bedarfsgerecht. Beamte auf Widerruf und Beamte auf Probe können im Rahmen der Dienstanfänger-Police versichert werden. Bei BaW und BaP leisten wir bis zu 72 Monate aufgrund DU. Seit 2019 entfällt auch bei Justizvollzugsbeamten die abstrakte Verweisbarkeit.

## Welche Besonderheiten sind bei Postbeamten zu beachten?

Postbeamte können gegen allgemeine DU versichert werden. Aufgrund der Erfahrungen und schwierigen Risikosituation bei dieser Personengruppe ist eine Absicherung allerdings in der Höhe auf 300 EUR beschränkt und es muss vom Kunden eine Ausschlussklärung für psychische und psychosomatische Krankheiten akzeptiert werden. Da bei der Post niemand mehr neu verbeamtet wird, ist

diese Einschränkung im Neugeschäft nicht kritisch.

## Welche Besonderheiten sind bei Feuerwehrbeamten zu beachten?

Feuerwehrbeamte benötigen als uniformierte Beamte je nach Bundesland die „spezielle Dienstunfähigkeitsklausel. Neben der DBV versichern derzeit nur Signal-Iduna und Debeka dieses Risiko bedarfsgerecht. Beamte auf Widerruf und Beamte auf Probe können im Rahmen der Dienstanfänger-Police versichert werden. Bei BaW / BaP leisten wir bis zu 72 Monate aufgrund DU. Seit 2019 entfällt auch bei Feuerwehrbeamten die abstrakte Verweisbarkeit.

## Die G26 Prüfung und der damit verbundenen Möglichkeit der Dienstunfähigkeit

Die arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung nach dem berufgenossenschaftlichen Grundsatz G26.3 hat die Aufgabe festzustellen, ob bei der untersuchten Person gesundheitliche Bedenken gegen das Tragen von Atemschutzgeräten der Gruppe 3 bestehen. Die Untersuchung selbst kann nur von einem hierfür durch die Berufsgenossenschaft ermächtigten Arzt / Ärztin durchgeführt werden. Die Erstuntersuchung muss vor Aufnahme einer Tätigkeit mit Verwendung von Atemschutzgeräten der Gruppe 3 erfolgen, die Nachuntersuchungen bei unter Fünfzigjährigen im Abstand von drei Jahren, bei über Fünfzigjährigen jährlich.

Der Untersuchungsumfang in der Unfallverhütungsvorschrift G26 ist bindend festgelegt. Er umfasst für alle(!) Feuerwehrleute unter Atemschutz:

- Erhebung der Krankheitsvorgeschichte
- Körperliche Untersuchung
- Sehtest
- Hörtest
- Urinuntersuchung
- Blutuntersuchung, Leberwerte Blutbild, Blutzucker
- Röntgen der Lunge (alle 6 Jahre)
- Lungenfunktionsprüfung
- Belastungs-EKG (inklusive Ruhe EKG)

Gemäß den Untersuchungsergebnissen kann der Arzt folgende „Urteile“ fällen:

- Keine Bedenken
- Keine Bedenken unter bestimmten Voraussetzungen
- Befristete Bedenken
- Unbefristete Bedenken

Zur Erläuterung:

### *Keine Bedenken*

bedeutet, dass keine gesundheitliche Gefährdung für den/die Feuerwehrmann/frau besteht. Eine Nachuntersuchung vor Ablauf von 3 Jahren reicht aus. Bei Feuerwehrleuten über als 50 Jahre verkürzt sich die Frist auf ein Jahr.

### *Keine Bedenken unter bestimmten Voraussetzungen*

bedeutet, dass unter bestimmten Voraussetzungen eine Gefährdung nicht besteht. Diese Voraussetzungen werden im Bemerkungen Feld genannt. Zum Beispiel: „Verkürzte Nachuntersuchung“ oder Maskenbrille erforderlich oder ähnliches.

### *Befristete Bedenken*

bedeutet, dass der Feuerwehrmann/frau aus gesundheitlichen Gründen keinen Atemschutz tragen darf, es besteht aber die Möglichkeit, dass sich der Zustand wieder bessert. Darüber wird bei einer Nachuntersuchung entschieden.

### *Unbefristete Bedenken*

bedeutet, dass der untersuchende Arzt nicht ausschließen kann, dass der Feuerwehrmann/frau durch das Tragen von Atemschutz zu Schaden kommt. Ein Einsatz würde das Feuerwehrmitglied gefährden, er ist deshalb nicht als AGT (Atemschutzgeräteträger) einzusetzen.

Wird der Feuerwehrbeamte aufgrund der G26 Prüfung wegen Dienstunfähigkeit entlassen bzw. in den Ruhestand versetzt leistet die DBV, wenn die spezielle DU abgeschlossen wurde.

### **Welche Besonderheiten sind bei Zeitsoldaten zu beachten?**

Zeitsoldaten sind nicht mit dem Beamtenstatus vergleichbar. In der Regel werden Zeitsoldaten in der Berufsgruppe 2 eingestuft (Sondereinheiten und Soldaten nach § 63 SVG) sind häufig nur im Rahmenvertrag Bundeswehr versicherbar).

## **ÖD Sonstiges**

---

### **Wo finde ich den neuen Versorgungsrechner ÖD und den DU-Navigator?**

Den Versorgungsrechner ÖD und den DU-Navigator können Sie über das Berater Portal starten, der DigiMapp oder direkt im Internet unter [www.öd-navigator.de](http://www.öd-navigator.de)

### **Hat die DBV Infos über die einzelnen Zusatzversorgungs-Kassen?**

Ja. Informationen zu den einzelnen Versorgungskassen erhält man leicht über das Internet.  
<http://www.aka.de/portal/page/portal/AKA/index.html>

### **Wie genau ist die Versorgungsanalyse ÖD im Versorgungsrechner oder ÖD-Navigator?**

Sehr genau. Aktualisierungen durch Gesetzesänderungen, Gerichtsurteile und Bezügeanpassungen können durch unser föderales System regelmäßig vorkommen. Mit einem kleinen zeitlichen Verzug werden allerdings alle Änderungen ins Programm übernommen.

**Stand: Juni 2021**